

Die neue Schokopraline der Stadt

MITTENDRIN bei der Eröffnung des Stadtmuseums im restaurierten Hochzeitshaus

VON DANIEL SEEGER

Fritzlar – So viel Betrieb gab es am und im Fritzlarer Hochzeitshaus wohl schon lang nicht mehr. Die geladenen Gäste bekamen direkt beim Eintritt eine Schokopraline, extra vom Café Hetzler angefertigt, und einen Flyer von **Elisabeth Orth** vom Museumsverein überreicht.

Ähnlich wie auch bei den Sitzungen im Rathausaal und beim Thema Allee-Sanierung schien es aber auch bei diesem festlichen Anlass eine Trennung zwischen den Fraktionen zu geben: Auf der einen Seite etliche Mitglieder der CDU-Fraktion um **Michael Schär**. Getrennt durch einen breiten Gang saßen **Axel Jäger** (Grüne) und **Tracy Risch** (SPD) mit Mitgliedern ihrer Fraktionen beisammen.

Bürgermeister **Hartmut Spogat** (CDU) gab in seiner Begrüßung nicht nur einen kurzen Abriss über die Fritzlarer Stadtgeschichte zum Besten, sondern hatte auch viele Worte des Lobes und des Dankes für die Anwesenden. Zum Beispiel an die zahlreichen Ehrenamtlichen und Spender, die die Sanierung des Hochzeitshauses unterstützt haben und einen maßgeblichen Anteil daran haben, dass die Ausstellung möglich wurde.

„Alle da“, stellte auch Museumsleiterin **Stefanie Mnich**



Museumsleiterin **Stefanie Mnich** (Mitte) gibt eine Führung durch die neue Dauerausstellung.

FOTOS: DANIEL SEEGER

mit einem Lachen fest, als sie die Gäste vor ihrer Rede im Hof des Hochzeitshauses begrüßte. Nicht alle, aber immerhin doch sehr viele waren auch noch da, als Mnich die Gäste durch die neue Dauerausstellung führte. Mit einer gewissen Unruhe ob der großen Gruppe ging es dann durch die Ausstellung, die

von den Gästen interessiert begutachtet wurde. Im Gespräch vertieft war derweil schon Bürgermeister Spogat unter anderem mit Architekt **Christian Gerlach**. Der Mann, der bei vielen Projekten in Fritzlar und Umgebung den Hut auf hat – zum Beispiel bei der Innensanierung der Stadthalle – war beim Hoch-

zeitshaus jedoch nicht in die Planung involviert. Für die war das Architekturbüro Roller aus Kassel zuständig.

Den Hut auf hatten aber die drei Musiker der Jazzkombo **Neo Orleo**, die mit Musik aus den 20ern und 30ern das Publikum zum Mitwippen animierten. Das Trio aus Kassel kam gut an.



Freuten sich über die Eröffnung: Bürgermeister **Hartmut Spogat**, **Kai Mardorf** (VR-Bank), **Christina Reinsch** (Hess. Museumsverband), **Michael von Bredow** (Kreissparkasse), **Nicole Schlabach**, **Matthias Haupt** (beide Sparkassen-Kulturstiftung), **Elisabeth Orth**, **Klaus Lambert** (beide Museumsverein).



Sorgten für Auflockerung: die Band **Neo Orleo** auf dem Vorplatz des Hochzeitshauses.

„Da möchte man doch lieber tanzen statt eine Rede halten“, befand auch Historikerin **Kirsten Hauer**, die eine der Hauptverantwortlichen für das wissenschaftliche Konzept der neuen Ausstellung ist. Eine interessante Rede gab es dann trotzdem. In dieser führte Hauer das Konzept der Ausstellung aus und

betonte insbesondere die Bedeutung des Hochzeitshauses, an dessen Geschichte auch die Geschichte der Stadt erzählt wird – also ein Haus, das somit so etwas wie die Schokopraline Fritzlars ist.

Wer das Museum Hochzeitshaus besuchen möchte, hat dienstags bis sonntags von 12 Uhr bis 16.30 Uhr die Gelegenheit dazu.